

Sonderausgabe

# Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Donnerstag, 30. November 1916 nachmittags,

## Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich).

Großes Hauptquartier, 30. Nov. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Herzogs Albrecht von Württemberg.

Im Oprenbogen griffen nach starker Artillerievorbereitung feindliche Abteilungen in etwa drei Kilometer Breite unsere Stellungen an. Sie wurden durch Feuer an einzelnen Stellen im Nahkampf abgewiesen.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht

Bei nebligem Wetter nahm der Geschützkampf nur zwischen Serre und der Ancre, sowie im Frontabschnitt beiderseits der St. Pierre Baast-Wald zu.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Größeren Kampfhandlungen fanden nicht statt.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In den Waldkarpathen und den Grenzgebirgen der Moldau setzten die Russen ihre Angriffe fort, ohne wichtige Ergebnisse zu erzielen. Der Russe hatte schwere Verluste und mußte sich mit kleinen örtlichen Vorteilen begnügen.

Wir drängten in Westrumänien die feindlichen Nachhut zurück.

Naher Pitesti ist gestern auch Kampfung genommen, und dadurch der Weg über den Toerzburger-Paß

geöffnet wurden. Dort fielen 17 Offiziere 1200 Mann Gefangene, sieben Geschütze und zahlreiche Bagagen in die Hände bayrischer Truppen.

Von Ihrer Majestät Kürassierregiment Königin nahm die Eskadron des Rittmeisters von Borde bei Ciola-Nesti eine feindliche Kolonne mit 17 Offizieren 1200 Mann gefangen und erbeutete dabei 10 Geschütze und drei Maschinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Die Donauarmee ist kämpfend im Vordringen. Bei den Angriffen gegen die Rumänen zeichneten sich unter Führung des Majors Wischauer Schleswig-Holsteinische, Budeburger und bayrischer Reservejäger aus.

Seit dem Donauübergang hat die Armee dem Feinde 40 Offiziere 2421 Mann, zwei schwere und 36 Feldgeschütze, 7 kleine Kanonen und 7 Maschinengewehre, sowie 32 Munitionsfahrzeuge abgenommen.

Mazedonische Front.

Nordwestlich von Monastir mislang ein feindlicher Vorstoß.

Vom Westhange des Ruinenberges, bei Gruniste, dessen Gipfel in den letzten Tagen oftmals erheblich durch den Gegner angegriffen wurde, sind die Serben wieder vertrieben.

Der erste Generalquartiermeister  
(W. L. B.) Lubendorff.

Die Z

Ein m

Der  
tag sein  
dienst z  
derunge  
tes gelt  
sprüngle  
vor.

Der  
Geburts  
fanthem  
eröffnet  
Glückwü  
Bethm  
denen u  
ee. Ich  
des Sch  
Herz sch  
nung ste  
dienstgef

nahm de  
amerst  
es so; f  
gewesen  
find ung  
schwung  
Gott ha  
hafter  
erer D  
reicht, u  
ben uns  
len über  
rie und  
Krieg lä  
Hand, d  
Front u  
feiert, r  
sind nid  
melfeuer  
wertvoll  
lichen V  
eindring  
Gesezes  
Billen,  
ingen t  
Entschlu  
fall.) Z  
Krieges  
wird nic  
ten, wir  
bracht zu  
den diese  
Kriegsje  
wir für  
seitigen  
der uns  
mengefü  
aufbauen  
Lebhafte

Das  
pen Unt  
Eruppen  
Gefahren  
Wir mü  
zu schli  
bei ist  
unsere  
französis  
lich war  
urteile  
von eine  
wonach  
Die Tap